jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# TE OGH 2019/7/8 13Ns31/19s

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 08.07.2019

**Kopf**

Der Oberste Gerichtshof hat am 8. Juli 2019 durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofs Prof. Dr. Lässig als Vorsitzenden sowie den Hofrat des Obersten Gerichtshofs Dr. Nordmeyer und die Hofrätin des Obersten Gerichtshofs Mag. Michel in der Strafsache gegen Franz R***** wegen der Verbrechen nach § 3g VerbotsG und einer weiteren strafbaren Handlung, AZ 609 Hv 7/18a des Landesgerichts für Strafsachen Wien über den Antrag des Angeklagten auf Delegierung nach Anhörung der Generalprokuratur gemäß § 60 Abs 1 Satz 2 OGH-Geo. 2005 den

Beschluss

gefasst:

**Spruch**

Dem Antrag wird nicht Folge gegeben.

Die Akten werden dem Oberlandesgericht Wien zurückgestellt.

Gründe:

**Rechtliche Beurteilung**

Der Wohnort des Angeklagten im Sprengel eines anderen Gerichts stellt für sich keinen wichtigen Grund im

Sinn des § 39 Abs 1 StPO dar (RIS-Justiz RS0129146 [T1]).

**Textnummer**

E125786

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2019:0130NS00031.19S.0708.000

**Im RIS seit**

11.08.2019

**Zuletzt aktualisiert am**

12.08.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at